

spilke

ART QUARTERLY

Deutsch / English



Villa Necchi Campigli

ESSAY
Ready-Made Painting
Artist's Favourites
JOHN BOCK

KEREN CYTTER
ANRI SALA
NADIM VARDAG

TALK
Wayne Koestenbaum
Bruce Hainley

TBILISI



ROMAN GYSIN

Tiptopf



Das erste Mal bin ich diesem Buch mit 12 Jahren im Hauswirtschaftsunterricht begegnet. Seither gehört es neben einem Sammelband von Franz Kafka sowie einem Gedichtband von Meret Oppenheim zu den 3 Büchern, die ich besitze. Rösti, Bratkartoffeln, Ofenkartoffeln, Schlosskartoffeln, Geschwellti, Kartoffelstock, Gedämpfte Kartoffeln, Saucenkartoffeln, Herzoginkartoffeln, Gnocchi piemontese und Pommes frites. Kartoffelmasse zu einer daumendicken Rolle formen, in 2-3-cm-Stücke schneiden, Stücke über Gabel rollen, im Salzwasser 5 min pochieren. Thymian, Rindsplätzli, in Stengeli schneiden, abschmecken, darauf legen, satt einrollen. Mit Zahnstochern zusammenstecken, ablöschen und restliche Bratengarnitur zugeben. Mehl mit der Flüssigkeit von der Mitte aus anrühren, Flechten, bis er glatt und geschmeidig ist. Teig oval formen. Weiße Glasur, Schlagrahmfüllung, Vanillebackcrème, Spritzglasur.

Am liebsten koche ich ohne Rezept. Im Tiptopf hole ich mir konkrete Hilfe. Bei wieviel Grad Celsius Soufflés gebacken werden oder die Abfolge des Herstellungsprozesses eines Mürbteiges. Ich mag, dass der Tiptopf das Machen an sich erklärt und elementares Wissen über das Kochen vermittelt, dem Koch jedoch die Gestaltung des Geschmacks und den Stil eines Menüs überlässt. *ROMAN GYSIN ist Künstler und lebt in Zürich.*



JENNIFER KRASINSKI

Grandma's Glasses

Death is difficult for me to wrap my head around. When my grandmother passed away, I kept a pair of her glasses. For weeks, I would absentmindedly move them around my apartment – leaving them on a stack of books, on my living room table, on the kitchen counter. One day it occurred to me that my grief was staging a strange kind of prop tragedy, a performance in which the glasses would sit in plain sight, unused, endlessly awaiting their lead player's arrival. Of course, it's a stock wish of the grieving: to see the face of the one you loved once more. I found that photos didn't help much – too detailed, too full of events. None exactly matched my memory of her. But her glasses – empty frames from a face once so familiar – help me both to remember her, and to see her absence more clearly. *JENNIFER KRASINSKI is a writer. She lives in Los Angeles.*

RAIMAR STANGE

Ein Thermometer

Mein derzeitiges Lieblingsstück hängt im Moment über meinem Küchentisch: Eine kleine collageartige Skizze von Manfred Pernice zum Thema Klimawandel: Pernice hat da ein kleines Thermometer aus Plastik auf ein Stück Papier geklebt. Das Thermometer stellt eine E-Gitarre da und ist eingeschweißt – kann also die Temperatur nicht richtig messen. »gestört« hat der Künstler neben das Thermometer geschrieben. Und er hat ergänzt: »Gitarristen u. Bassisten sollten weniger fliegen!« So bewegt sich dieses Artpiece in der Folge von Gustav Metzgers Aufruf: »RAF – reduce artists flights« und nimmt die Kulturschaffenden, auch mich als Hobbybassisten, selbst in die Pflicht. Der Kantsche »Kategorische Imperativ«, dass dein persönliches Handeln jederzeit als allgemeines Gesetz taugen sollte, trifft eben auch für uns Kulturproduzenten zu. Trotz aller ethischen Schwere seiner Arbeit, ist es Pernice aber trotzdem gelungen, ihr eine spielerische Leichtigkeit zu geben. Und genau dies macht hier den verführerischen Charme aus! *RAIMAR STANGE ist Kritiker und Kurator. Er lebt in Ostberlin.*

